**Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 7: Kunden im Bedarfsfeld Arbeitskraft beraten**

| **Nr.** | **Abfolge/Bezeichnung der Lernsituationen**  | **Zeitrichtwert** | **Beiträge der Fächer zum Kompetenzerwerb in Abstimmung mit dem jeweiligen Fachlehrplan** |
| --- | --- | --- | --- |
| 7.1 | Analyse der fallbezogenen Risiken und deren gesetzliche Absicherung inkl. Ermittlung einer Versorgungslücke | 10 UStd. | Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** fallbezogene Risiken im Beruf, in der Schule und in der Freizeit, die die Arbeitskraft der Kundinnen und Kunden gefährden, und **ermitteln** die Kundenbedarfe. In diesem Zusammenhang **unterscheiden** sie zwischen Arbeits- und Berufsunfähigkeit, Erwerbsminderung sowie Invalidität infolge von (Berufs-) Krankheiten und Arbeits-/Wegeunfällen. Hierbei **informieren** sich die Schülerinnen und Schüler in den entsprechenden Rechtsgrundlagen (Sozialgesetzbuch), berechnen zumindest grob die Leistungen und ermitteln Versorgungslücken.Sie erfassen von den Kundinnen und Kunden und deren Familienangehörigen risikorelevante Daten (persönliche und berufliche Verhältnisse. |
| 7.2 | Kundinnen und Kunden zur Berufsunfähigkeitsversicherung beraten und ein bedarfsgerechtes Angebot erstellen | 10 UStd. | Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich in den entsprechenden Rechtsgrundlagen (*Allgemeine Bedingungen für die Berufsunfähigkeitsversicherung*).Sie **planen** spezifische Versicherungslösungen für die Kundinnen und Kunden und deren Familienangehörige, indem sie das Risiko beurteilen und bedarfsgerechte Angebote für die Berufsunfähigkeitsversicherung (*Berufsunfähigkeitsrente*) erstellen. Sie ermitteln Beiträge der Berufsunfähigkeitsversicherung (*Berufsgruppen*). Im Beratungsgespräch **erläutern** die Schülerinnen und Schüler den Kundinnen und Kunden die vorvertragliche Anzeigepflicht und zeigen die Rechtsfolgen bei Verletzung dieser Pflicht auf. Die Schülerinnen und Schüler erfassen unter Beachtung des Datenschutzes und der Datensicherheit die zur Risikobeurteilung notwendigen Daten, nehmen Anträge auf und bereiten den Abschluss von Berufsunfähigkeitsversicherungen vor. Hierbei **informieren** sie Kundinnen und Kunden über steuerliche Aspekte. In Hinblick auf Kundenzufriedenheit und Kundenbindung **reflektieren** die Schülerinnen und Schüler ihr Service- und Kommunikationsverhalten im Beratungsgespräch und holen sich ein Kundenfeedback ein |
| 7.3.1 | Aufbau von Fachwissen zur privaten UnfallV | 18 UStd. | Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich die in den entsprechenden Rechtsgrundlagen (*Allgemeine und Besondere Unfallversicherungsbedingungen),* z. B.über deneinfachen und erweiterten Unfallbegriff und sonstige vertragsrelevante Details.Die Schülerinnen und Schüler **planen** spezifische Versicherungs­lösungen für die Kundinnen und Kunden und deren Familienangehörige, indem sie das Risiko beurteilen und sich mit den Leistungsarten auseinandersetzen (*Invaliditätsleistung, Gliedertaxe, Progression, Unfallrente, Assistance-Leistungen*).  |
| 7.3.2 | Kunden zur privaten Unfallversicherung beraten und bedarfsgerechtes Angebot erstellen | 10 UStd. | Die Schülerinnen und Schüler erstellen bedarfsgerechte Angebote für die private Unfallversicherung und ermitteln Beiträge der privaten Unfallversicherung (*Gefahrengruppen*).Im Beratungsgespräch **erläutern** die Schülerinnen und Schüler den Kundinnen und Kunden die vorvertragliche Anzeigepflicht und zeigen die Rechtsfolgen bei Verletzung dieser Pflicht auf. Die Schülerinnen und Schüler **erfassen** unter Beachtung des Datenschutzes und der Datensicherheit die zur Risikobeurteilung notwendigen Daten, nehmen Anträge auf und bereiten den Abschluss von privaten Unfallversicherungen vor. Hierbei **informieren** sie Kundinnen und Kunden über steuerliche Aspekte.In Hinblick auf Kundenzufriedenheit und Kundenbindung **reflektieren** die Schülerinnen und Schüler ihr Service- und Kommunikationsverhalten im Beratungsgespräch und holen sich ein Kundenfeedback ein |
| 7.4 | Vertragsänderungen und Leistungsfall BU sowie Unfallversicherung bearbeiten | 12 UStd. | Im Rahmen der Bestandspflege **kontrollieren** die Schülerinnen und Schüler den Versicherungsschutz ihrer Kundinnen und Kunden und beraten diese bei Änderungen der individuellen Lebenssituation (*Volljährigkeit, Berufstätigkeit, Familienkonstellation, Wegzug, Renteneintritt).* Im Sinne einer langfristigen Kundenbindung optimieren sie den Versicherungsschutz ihrer Kundinnen und Kunden.Im Leistungsfall **führen** die Schülerinnen und Schüler die formelle und materielle **Deckungsprüfung** (*Vertragsverhältnis, Prämienverzug, Obliegenheitsverletzungen, Verweisbarkeit, Leistung von anderen Kostenträgern*) durch. Sie **beurteilen** den Leistungsfall, **berechnen** die Entschädigung (*Vorinvalidität, Mitwirkung*), informieren die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer - auch mithilfe digitaler Medien - über die Regulierung und weisen sie auf ihre Rechte und Pflichten hin. In Hinblick auf Kundenzufriedenheit und Kundenbindung **reflektieren** die Schülerinnen und Schüler ihr Service- und Kommunikationsverhalten im Beratungsgespräch und holen sich ein Kundenfeedback ein.  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|

|  |
| --- |
| **2. Ausbildungsjahr****Bündelungsfach:** Versicherungs- und Finanzanlagenprozesse**Lernfeld 7**: Kunden im Bedarfsfeld Arbeitskraft beraten (60 UStd.)**Lernsituation 7.1**: Analyse der fallbezogenen Risiken und deren gesetzliche Absicherung inkl. Ermittlung einer Versorgungslücke (10 UStd.)  |
| Einstiegsszenario Ihr Kunde Lars Meier ruft Sie aufgeregt an, da ein Arbeitskollege in der Kantine einen Unfall erlitten hat und dieser nun in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist, zumal er seinen Beruf voraussichtlich nicht mehr ausüben kann. Die gesetzliche Unfallversicherung verweigert angeblich die Leistung.  | Handlungsprodukt/Lernergebnis* Handout zu den Grundlagen der Leistungsansprüche aus der GUV bzw. GRV
* Umfangreiches Fachwissen zum Leistungsanspruch aus der GUV bzw. GRV
* Schriftliche Darstellung einer möglichen Versorgungslücke bei Verlust der Arbeitskraft
* Übersicht zur Berechnung der Leistungen mittels Onlinerechner
* Handout (zwecks Einsatz bei der Kundin/beim Kunden)

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* Kriterienorientierte Bewertung der Arbeitsprozesse
* Kriterienorientierte Bewertung der Handouts
 |
| Wesentliche KompetenzenDie Schülerinnen und Schüler * analysieren fallbezogene Risiken im Beruf, in der Schule und in der Freizeit, die die Arbeitskraft der Kundinnen und Kunden gefährden.
* unterscheiden zwischen Arbeits- und Berufsunfähigkeit, Erwerbsminderung sowie Invalidität infolge von (Berufs-) Krankheiten und Arbeits-/Wegeunfällen
* informieren sich in den entsprechenden Rechtsgrundlagen (Sozialgesetzbuch)
* berechnen die Leistungen und ermitteln Versorgungslücken analog und mittels Onlinerechner
* erstellen ein Handout (zwecks Einsatz bei der Kundin/beim Kunden).
* ermittelndie Kundenbedarfe
* erfassen risikorelevante Daten von den Kundinnen und Kunden und deren Familienangehörigen (persönliche und berufliche Verhältnisse).
 | Konkretisierung der Inhalte* Gesetzliche Unfallversicherung
	+ Träger
	+ Unfallbegriff (anhand konkreter Fälle)
	+ Geltungsbereich
	+ Versicherte Personen
	+ Leistungsarten
	+ Leistungshöhe
	+ Beitragszahlung
* Gesetzliche Rentenversicherung
	+ Erwerbsminderungsrente (volle/halbe; Definition EU)
	+ Voraussetzungen
	+ zu erwartende Rentenhöhe
* Versorgungslücke
* Ermittlung Kundenbedarf inkl. Datenerfassung (z.B. Familienstand, Wohnsituation)
 |
| Lern- und Arbeitstechniken* Einzel- und Partnerarbeit
* Internetrecherche
* Präsentation der Ergebnisse in analoger oder digitaler Form
 |
| Unterrichtsmaterialien/FundstelleSchulbuchSGBInformationsblätter/ArbeitsblätterDigitale Broschüre „Unsere Sozialversicherung“Internetrecherche |
| Organisatorische Hinweise* Digitale Endgeräte oder Computerraum
* WLAN
* Fachliche Begleitung und Unterstützung des Lernprozesses in den Gruppen
* Eventuell Hinzuziehung von Expertinnen/Experten
 |
| Bezug:LF 11 (GRV)LF 8 (Krankengeld/-tagegeld) |

 |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen der Digitalisierung in den entsprechenden Farben.